

Das ganze Jahr Gründonnerstag

Sich täglich zu waschen und zu duschen ist für die meisten selbstverständlich und gehört zum täglichen Pflegeritual. So selbstverständlich wie das scheint ist es jedoch nicht. Denn viele Menschen – auch in Deutschland –, haben kein fließendes Wasser zur Verfügung. Im Herschelbad in Mannheim können sich Wohnungslose kostenlos waschen und baden ...



Von Diana Deutsch

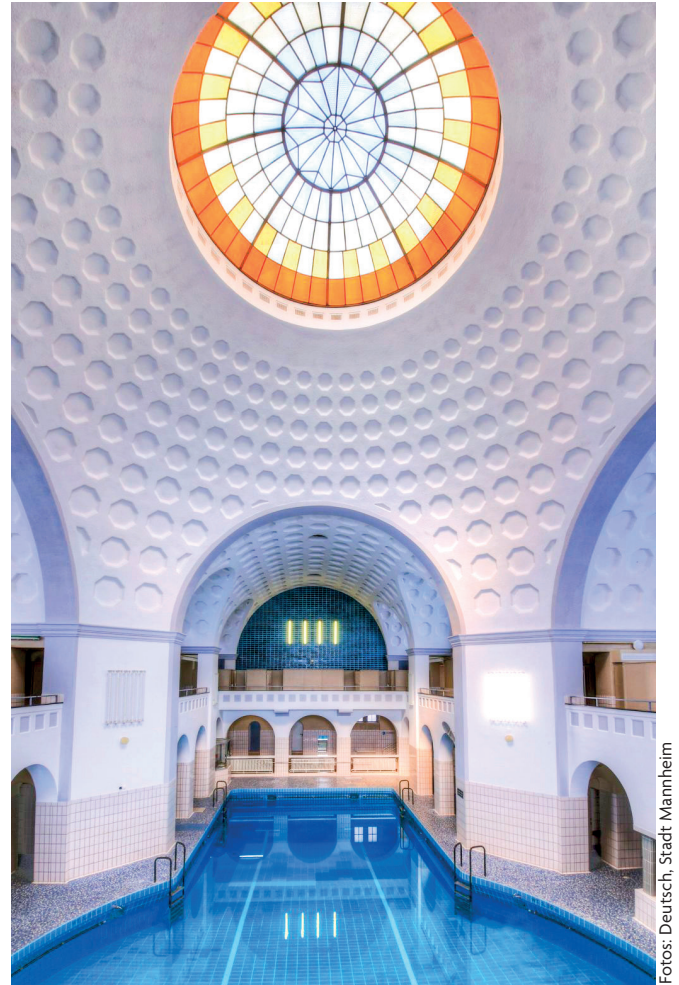
Die Schwimmer im Mannheimer Herschelbad bemerken die stillen Gestalten mit ihren vielen Tüten selten. Denn die Obdachlosen haben es sich angewöhnt, hinter den Jugendstil-Pfeilern im Foyer zu warten, bis es 14 Uhr schlägt. Dann steigen sie hinab ins Untergeschoss, wo sich einst das öffentliche Wannenbad befand. Es ist schon lange geschlossen, doch die Badezimmer

gibt es noch. Seit 27 Jahren offeriert die Caritas hier zweimal in der Woche kostenlose Wannenbäder für Menschen ohne festen Wohnsitz. Eine halbe Stunde lang dürfen sie im warmen Wasser entspannen und sich waschen. Dazu gibt es frische Handtücher, Seife, Shampoo und Schaumbad. Es fühlt sich an, als wiederhole sich im Herschelbad die Fußwaschung Jesu das ganze Jahr über. Gründonnerstag immer und immer wieder.

Ein schöner Anblick von außen wie von innen: das Herschelbad (linkes Bild). Drinnen reinigt und desinfiziert Waltraud Helm die Wannenbäder (rechtes Bild).

Warm ist es hier unten in den Katakomben des Herschelbads, wo die Räumlichkeiten schon ein wenig in die Jahre gekommen sind. 1920 wurde das Bad mit seinen drei expressionistischen Schwimmhallen erbaut. Die Bomben im Zweiten Weltkrieg haben es fast komplett zerstört. Doch die Mannheimer ruhten nicht, bis sie „ihr“ Bad wieder aufgebaut hatten. Fast originalgetreu. Selbst das verschüttete Wannenbad im Keller, das vor dem Krieg





Fotos: Deutsch, Stadt Mannheim

stark frequentiert wurde, hat man wieder freigelegt und modernisiert: Jetzt strahlen die Kacheln in einem hellen Gelb.

1997 wollte die Stadt Mannheim die Badewannen aufgeben. Der Caritasverband erkannte die Chance: Aus dem Wannenbad für alle wurde eine kostenlose Oase für Bedürftige, liebevoll betreut von einem Stammteam aus sieben Ehrenamtlichen. An zwei Nachmittagen in der Woche wird geöffnet.

Aus dem Wannenbad für alle wurde eine kostenlose Oase für bedürftige Menschen

„Als ich mir überlegt habe, wie gerne ich bade, und dass es Menschen gibt, die nie diese Möglichkeit haben, musste ich mich einfach hier engagieren“, erinnert sich Waltraud Helm an ihren Einstieg ins Team. Heute leitet die Pensionärin die Helfergruppe, die pro Jahr rund 900 Badegäste umsorgt. Die fünf Badezimmer, obwohl schon älter, glänzen stets blitzblank und duften frisch.

Beeindruckende Architektur und Geschichte: das Herschelbad, das älteste Hallenbad Mannheims.

„Selbst in der Corona-Zeit blieb unser Bad geöffnet“, berichtet Waltraud Helm. „Unter strengsten Hygiene-Auflagen.“

Acht oder neun Gäste heißt das Team an jedem Badetag willkommen. Es sind überwiegend Männer, die sich höflich und diszipliniert verhalten. Den Generalschlüssel für Notfälle hat das Team noch nie benutzen müssen. Mit großer Dankbarkeit wird auch die frische Unterwäsche, die jedem Badegast angeboten wird, angenommen. Die Kleiderkammer der Caritas macht's möglich.

Das Interesse an einer Mitarbeit im Wannenbad ist überraschend hoch. Vor allem auch bei Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden. „Momentan haben wir drei Hospitanten“, freut sich die Waltraud Helm. „Zwei haben schon angekündigt, dass sie künftig regelmäßig kommen wollen.“

Auf das Bad folgt das Mahl. Helfer und Gäste beschließen jeden Badetag gemütlich plaudernd auf der Eckbank bei Kaffee und Gebäck. „Zu uns kommen überwiegend ruhige, zurückhaltende Männer“,

sagt Waltraud Helm. Über ihr Leben sprechen sie wenig. „Und wir fragen auch nicht.“

Allzu sehr gewöhnen sollte man sich sowieso nicht an die Gäste. Das weiß das Helferteam inzwischen. „Da kann jemand noch so regelmäßig kommen, irgendwann verschwindet er plötzlich für immer.“ Ohne Vorankündigung. Und ohne Abschied.

Info

Die kostenlosen Wannenbäder sind eine Kooperation der Caritas Mannheim und des Herschelbads der Stadt. Der Verein „Freunde und Förderer des Herschelbades in Mannheim e. V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das historische Bauwerk mitsamt des Schwimm- und Badeangebots zu erhalten. Dafür ist der Verein immer auf der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern, um die aufwendigen Sanierungen und den Weiterbetrieb zu ermöglichen. Auf der Homepage www.herschelbad-mannheim.de stellt der Verein das Bad, sich selbst und sein Vorhaben umfangreich vor.